

# B DIE WIENER ERUFSSCHULZEITUNG *berufsschulzeitung.wien*

Schönen  
Frühling!

Berufsschulzeitung seit 2015  
März 2023 - Ausgabe 30



## Brillux Show-Truck auf Tour – erstmalig in Wien S.12





## **R**edaktionelles, Zeitungsinfos

**Liebe Leserinnen und Leser,**

wir freuen uns, Euch die neueste Ausgabe der Wiener Berufsschulzeitung präsentieren zu dürfen.

In dieser Ausgabe findet Ihr eine Vielzahl von Artikeln und Beiträgen, in denen Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer ihre Projekte und Initiativen vorstellen. Diese dienen dazu, unsere Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und zu fördern. Von innovativen Unterrichtsmethoden bis hin zu neuen Bildungsprogrammen und -initiativen - diese Ausgabe bietet einen Einblick in die großartige Arbeit, die an der Wiener Berufsschule geleistet wird.

Wir hoffen, dass Du diese Ausgabe als Inspiration nutzen kannst, um noch mehr innovative Projekte im eigenen Unterricht umzusetzen.

Liebe Grüße,  
Thea Schwantner  
Für das Team der  
Wiener Berufsschulzeitung

**DEIN Beitrag fehlt noch!**

**Die Druckkosten steigen und steigen und steigen... - >  
SponsorInnen sind immer  
gerne willkommen!**

**Wiener Berufsschulzeitung**  
Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität  
und Innovationen im Bundesland Wien.

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 31:**  
15. Mai 2023

**Beiträge erbeten an:**  
Thea Schwantner:  
thea@berufsschule.wien

**Sponsoring und Unterstützungsanfragen:**  
sponsoring@berufsschulzeitung.wien

---

**Frohe Ostern!**





5

# B DIE WIENER *berufsschulzeitung.wien* BERUFSSCHULZEITUNG

2 **Aus der Redaktion**3 **Impressum**4 **Wettbewerbe**5 **Tour de Herz  
Redewettbewerb**6 **31.995 neue Lehrlinge**7 **Lehrlinge im Parlament**9 **Blumiges im BM**10 **Erasmus+**11 **Stylingcorner am Ball**12 **Brillux Show-Truck auf Tour**14 **Teekanne/Sudoku**15 **Lesecke**

10



7



11



9



12

(c) der Fotos bei den jeweiligen Artikeln

## Redaktion und Kontakte in den Schulen

### HerausgeberInnen:

Thea Schwantner  
Andreas Schwantner

### Chefredakteurin:

Thea Schwantner

### Redaktion:

Barbara Frohner  
Marion Stradal  
Harald Koos  
Michael Dallarosa

### Reporter und Onlineredaktion:

Maria Kreitner  
Helena Gugumuk  
Thomas Brauchli  
Christoph Frohner  
Markus Keider

### Schulkontakte

#### Michael Dallarosa:

Längenfeldgasse (BS GG)  
michael.dallarosa@berufsschule.wien

#### Barbara Frohner:

Prinzgasse (BS EHDV)  
barbara.frohner@berufsschule.wien

#### Karin Stettler

Mollardgasse (BS ETM)

#### Friedrich Graf

Hütteldorfer Straße (BS HKFL)

#### Michaela Pokorny

Scheydgasse (BS FMP)

#### Harald Koos:

Scheydgasse (BS SKM)  
harald.koos@berufsschule.wien

#### Marion Stradal:

Längenfeldgasse (BS LTZ)  
marion.stradal@berufsschule.wien

#### Andreas Schwantner:

Prinzgasse (BS EHDV)  
andreas.schwantner@berufsschule.wien

### Impressum

Informationen gemäß §5 E-Commerce Gesetz/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Medieninhaber, Eigentümer, Layout, Druck- und Sponsoringabwicklung: Andreas Schwantner, MAS, MSC, MPOS, MEd, Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorfstraße 17/2/1, 1220 Wien, Tel: 0699 11111 072, Mail: mail@berufsschulzeitung.wien Gerichtsstand: Wien

Druck: online Druck GmbH, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekenn-

zeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt. **Blattlinie, Grundlegende Richtung:** Die Wiener Berufsschulzeitung berichtet unabhängig über Geschehnisse in der Berufsschule und darüber hinaus.

## OeAD startet Lehrlingskampagne - „Lehre ohne Grenzen“

Mobilität, Sprachkenntnisse und internationale Berufserfahrungen bereichern die österreichische Bildungs- und Arbeitswelt

Wien (OTS) - Die Europäische Kommission fördert bereits seit 1995 die Mobilität in der Berufsbildung. Trotzdem wissen viele Unternehmen und Lehrlinge nicht, dass es Erasmus+ auch für sie gibt. Knapp 10.000 österreichische Lehrlinge haben bisher den Blick über den Tellerrand gewagt, und es sollen noch viel mehr werden. Denn es absolvieren noch immer deutlich weniger Lehrlinge einen Auslandsaufenthalt als Schüler/innen oder Studierende. Der OeAD hat daher als nationale Agentur für Erasmus+ die Instagram-Kampagne „Geh über deine Grenzen“ in Kooperation mit der WKO gestartet. Die Kampagne soll Lehrlinge dazu motivieren, den ersten Schritt zu machen für das Erweitern des eigenen Horizonts und für das Abenteuer Erasmus+.

Bildungsminister Martin Polaschek hebt hervor: „Mobilität, Sprachkenntnisse und internationale Berufserfahrungen bereichern die österreichische Bildungs- und Arbeitswelt. Die Möglichkeit von Lehrlingspraktika bei Unternehmen in ganz Europa erhöhen auch die Attraktivität und die Qualität der dualen Ausbildung. Für Schulen und Ausbildungszentren bedeutet das Erasmus+ Programm eine positive Aufwertung des Bildungsangebotes und bietet einen zusätzlichen Anreiz für junge Menschen, um einen Lehrberuf zu ergreifen. Dadurch werden

zusätzliche Bildungs- und Berufschancen geboten und zudem der europäische Gedanke bei Lehrlingen gestärkt.“

OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice streicht die Vorteile für Lehrlinge hervor: „Ein Auslandsaufenthalt bedeutet für einen jungen Menschen in einer Lehrausbildung nicht nur ein Abenteuer. Mit dem Mobilitätsprogramm Erasmus+ haben Lehrlinge die Möglichkeit, in Unternehmen in ganz Europa zu arbeiten und dort wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Das wirkt sich nicht nur positiv auf ihre Ausbildung in Österreich aus, sondern auch auf ihre Karriere. Denn das Erasmus+ Programm stärkt nachweislich das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit junger Menschen, bietet die Möglichkeit, ein anderes Land und dessen Kultur kennenzulernen, neue Freundschaften zu schließen und internationale Geschäftsverbindungen zu knüpfen.“

Was für Studierende heute selbstverständlich ist, davor scheuen Lehrlinge oft noch zurück. Neben der Sprachbarriere kommt hinzu, dass vor allem in kleinen Unternehmen ihre Arbeitskraft während des Auslandsaufenthalts fehlt.

Dennoch ist dieser Perspektivenwechsel eine Win-win-Situation für beide Seiten, betont WKO-Vizepräsidentin Amelie Groß: „Es ist nicht nur für die jungen

Menschen eine einmalige Erfahrung, auch jedes Unternehmen profitiert von zusätzlichem Know-how und internationalen Netzwerken. Die Auslandserfahrungen und Lernmöglichkeiten durch Erasmus+ bringen neue Ansätze und Sichtweisen in die Unternehmen, die diesen einen ungeheuren Wettbewerbsvorteil verschaffen können.“

Die „Duale Ausbildung“ findet in Österreich an zwei Lernorten statt: Rund 80 Prozent der Ausbildungszeit werden in einem Lehrbetrieb verbracht, rund 20 Prozent an der Berufsschule. Es gibt über 200 Lehrberufe.



### Videowettbewerb "Mensch & Maschine: Wie können Roboter unser Leben vereinfachen?"

Zielgruppe: Schüler/innen ab der 5. Schulstufe und Lehrlinge, einzeln oder in Teams. Teilnehmer/innen müssen in Österreich leben und eine österreichische Schule besuchen.

Anmeldung: Vorab-Anmeldung an [letstech@ove.at](mailto:letstech@ove.at) ist erwünscht.  
Einsendeschluss: 8. Mai 2023  
Preis/e: Gutscheine  
Preisverleihung: Juni 2023 in Wien  
Kontakt: [letstech@ove.at](mailto:letstech@ove.at)

Detailinformationen:  
Videowettbewerb Mensch & Maschine  
Schüler/innen sind eingeladen, ihre Videos zum Thema "Mobilität der Zukunft" einzureichen. Die

Videos sollten maximal 4 Minuten dauern und werden nach folgenden Kriterien bewertet:  
Kreativität, Originalität und Unterhaltsamkeit der Darstellung  
Gewissenhafte Auseinandersetzung mit der Thematik  
Allgemeine Verständlichkeit  
Die Teilnahme ist in drei Kategorien möglich - Schüler/innen der Sekundarstufe I, Schüler/innen der Sekundarstufe II und Lehrlinge.

Der Videowettbewerb wird von LET'S TECH, einer Initiative des OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), gemeinsam mit dem AIT (Austrian Institute of Technology) veranstaltet.

WETTBEWERBE

### projekteuropa 2022\_2023. Nachhaltig! – gemeinsam morgen formen

Zielgruppe: Schüler/innen aller Schulstufen und Schularten  
Einsendeschluss: 9. Mai 2023

Preis/e: Es werden gestaffelt 50 Geldpreise in der Gesamthöhe von Euro 26.500,- vergeben. Die von der Jury ausgewählten Klassen beziehungsweise Schulen erhalten Urkunden und werden auf der Website veröffentlicht

Kontakt:  
OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung  
Abteilung Bildung und Gesellschaft  
Frau Cathrin Bischoff  
Universitätsstraße 5  
1010 Wien  
T +43 1 53408-534  
[projekteuropa@oead.at](mailto:projekteuropa@oead.at)

projekteuropa ist ein Krea-

tivwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Im Schuljahr 2022/23 widmet sich der österreichweite Kreativwettbewerb des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung dem Thema "Nachhaltig! – gemeinsam morgen formen". Eingereicht und prämiert werden künstlerische Projekte in allen Kunstsparten von Schulen in ganz Österreich. Schüler/innen entwickeln dabei Ideen für die Gestaltung einer friedlichen und nachhaltigen Gesellschaft. Sie werden ermutigt, ihre individuellen Anliegen im europäischen Kontext einzubringen. Der OeAD begleitet im Auftrag des BMBWF den Kreativwettbewerb konzeptionell, beratend und organisatorisch.



## Tour de Herz 2023

Durch Patrick Pöll, ein Absolvent der BS EHDV, inspiriert, radle ich seit mehreren Jahren bei dieser Radtour mit.

Alle Teilnehmer sammeln Geld für Kinder, die mit einem Herzfehler geboren werden, um lebensrettende Operationen zu ermöglichen. Patrick Pöll ist jedes Jahr mit dabei, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei etwaigen Pannen zu helfen.

Die Radtour führt innerhalb eines Tages von Passau nach Wien, wobei spätere Einsteige von Linz, Melk, Mautern und Tulln auch möglich sind. Unterwegs gibt es Labestationen, die von freiwilligen Helfern organisiert und betreut werden.

Für mich ist es jedes Mal ein sehr schönes Erlebnis, wenn so viele Menschen gemeinsam ein positives Zeichen setzen. Bei der ersten Veranstaltung radelten 16 Personen, mittlerweile kommen an die 200



Radfahrer und Radfahrerinnen im Ziel in Wien an.

Jede Kollegin, jeder Kollege ist herzlich willkommen, mitzumachen: Sei es als

Radfahrer, Radfahrer:in, in der Organisation, oder als Spender / Spender:in. Nähere Details könnt Ihr unter [www.herzbewegt.org](http://www.herzbewegt.org) finden.

Mein persönlicher Spendenlink lautet:



Ich freue mich auf Eure rege Teilnahme!

**Ing. Martin Ruthner BEd**

(c) Foto Rudi Berger

## REDEWETTBEWERB

„Worüber man nicht schweigen kann, darüber muss man reden!“

Am Donnerstag, 02. März 2023 war es wieder so weit, unser Redewettbewerb fand wieder statt. Die Berufsschule Lebensmittel, Touristik und Zahntechnik (BS LTZ) ist dafür bekannt jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, ihre Sichtweise der Welt und ihre oft sehr persönlichen Erfahrungen vor Publikum und einer Jury weiterzugeben.

Wir dürfen uns bei den Jurymitgliedern für die professionelle Bewertung bedanken:

Maria Hoi-Leitner, Michaela Thalhammer, Silvia Winter und Schulsprecher StV: Kevin Csiky

Vielen Dank an das vom KUS geführte „Joint Media“ (ehemalige Bibliothek am Standort), wo wir ein angenehmes Ambiente für diese Veranstaltung nutzen durften.

Am Puls der Zeit sprach Moritz Mayer, Schüler der 2HA (Hotel – und Gastgewerbeassistent) über die „Psychologischen Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit“ einen Tag vor der Weltklimademonstration. Bei seiner Rede bekamen die Zuhörer:innen einige traurige Fakten des wissenschaftlich nachgewiesenen Klima-

wandels zu hören, Betroffenheit machte sich breit. Für die Schüler:innen und Lehrer:innen der BS LTZ hat das Thema Klimawandel und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert, daher haben wir heuer auch ein Schwerpunktprojekt zu diesem Thema laufen.

Sehr offen sprach Lukas Dorfer, aus der Klasse 3SG2 (Systemgastronomie). Er litt in der Vergangenheit an hohem Übergewicht und sprach berührend über seine selbst auferlegte Diät und anderen Maßnahmen wie er innerhalb eines Jahres auf ein Normalgewicht gekommen ist. Er sprach beeindruckend über die Herausforderung dann auch das Gewicht zu halten. Der unbeschreibliche Wille, den er bei dieser Gewichtsreduktion und Veränderung seines Lebens aufbringen musste, machte ihn unheimlich stark. Wer bei diesem Wettbewerb dabei war, kann das denke ich nur bestätigen. Gratulation an die Redner, wir werden noch viel von euch hören.

**Martin Harand, BS LTZ,  
Organisator der schulinternen  
Vorauscheidung**

(c) Fotos Martin Harand



**WK Wien: 1000 Lehrlinge mehr in Wiener Betrieben als vor Corona**

## **Höchster prozentueller Anstieg in der Sparte Info & Consulting**

**– gut ein Sechstel mehr Lehranfänger als im Vorjahr – Maturanten und Schul-Umsteiger sind als Lehrlinge gefragt**

Wien (OTS) - Der Bildungsweg Lehre erfreut sich steigenden Zuspruchs. Aktuell gibt es in den Wiener Betrieben 13.934 Lehrlinge, das sind um 500 mehr als vor einem Jahr (+ 3,7%). Verglichen mit 2019 beträgt der Zuwachs knapp 1000 Lehrlinge oder 7,7 Prozent. Den höchsten Anstieg verzeichnen der Sektor Information & Consulting (+ 17,8 %) und der Tourismus (+ 11,2 %). Weitere 3.582 Jugendliche erhalten zurzeit in einer überbetrieblichen Ausbildungseinerichtung eine erstmalige Berufsausbildung.

Besonders deutlich wird der Nachwuchs-Boom in den Betrieben beim Blick auf die Lehnanfänger. Mit 4.687 Auszubildenden im 1. Lehrjahr gibt es aktuell um ein gutes Sechstel mehr als vor einem Jahr (+ 17,4 %). Die Zuwächse sind in vielen Bereichen deutlich zweistellig, allen voran im Tourismus, wo die Zahl der Lehnanfänger um ganze 54 Prozent auf 621 gestiegen ist. Im Sektor Info & Consulting gibt es 222 Lehnanfänger (+ 38 %), in der Industrie 342 (+ 26 %) und bei Banken und Versicherungen 105 Lehrlinge im 1. Lehrjahr, das sind

ein Sechstel mehr als vor einem Jahr. Aber auch in den Gewerbe- und Handwerksbetrieben, die mit gut einem Drittel aller Lehrlinge den wichtigsten Ausbildungssektor darstellen, gibt es im Vergleich zu vorigen Februar heuer um 15 % mehr Auszubildende im 1. Lehrjahr.

Zitat Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien

„Die Ausbildung von Lehrlingen zählt zu den wichtigsten und wirksamsten Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel. Die Wiener Betriebe sind hier sehr engagiert. Dass die Lehrlingszahlen steigen, zeigt aber auch, dass sich das Image der Lehre bei den Jugendlichen und in der Öffentlichkeit zunehmend verbessert – sie wird immer mehr als hochwertiger Bildungsweg mit Top-Zukunftsaussichten wahrgenommen.“

Lehrstellen für Herbst werden jetzt besetzt – Maturanten und Schul-Umsteiger gefragt

Aktuell sind viele Betriebe auf der Suche

nach neuen Nachwuchskräften für den Herbst, wenn das neue Ausbildungsjahr startet. Daher gibt es viele freie Lehrstellen in allen Branchen – die beste Chance für Jugendliche, jetzt die Weichen für ihre Zukunft zu stellen. Das betreffe nicht nur alle, die ihre Schulpflicht im Sommer beenden, sondern auch potenzielle Umsteiger und Maturanten, sagt Ruck: „Gerade für alle, die leichter und lieber beim praktischen Tun lernen und ihr Wissen sofort im beruflichen Alltag umsetzen möchten, ist eine Lehre oft der passendere Ausbildungsweg.“

In den Betrieben sind Umsteiger von mittleren und höheren Schulen und Maturanten als Lehrlinge sehr gefragt, weil sie mit ihrem fundierten Allgemeinwissen die Basis mitbringen, die auch für eine Lehrausbildung unerlässlich sind. Nicht zuletzt sind sie meist auch schon einige Jahre älter als 15-Jährige, damit reifer und fokussierter in ihren beruflichen Zukunftsvorstellungen – was von vielen Ausbildungsbetrieben ebenfalls als Vorteil wahrgenommen wird.

## **2022 insgesamt 31.995 Lehnanfängerinnen und Lehnanfänger – Plus von 8,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr -Kocher: 2022 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Lehrausbildung – 101.939 Personen zum Jahresende in einer betrieblichen Lehrausbildung**

Wien (OTS/BMAW) - Österreich verfügt über ein im internationalen Vergleich sehr gut ausgeprägtes System der dualen Ausbildung – also der parallelen Ausbildung in Betrieben und Berufsschulen. Die Lehrmodule, die im Rahmen der dualen Ausbildung absolviert werden können, sind sehr weitreichend und werden laufend entlang aktueller Erfordernisse am Arbeitsmarkt und in den Unternehmen aktualisiert. Aktuelle Zahlen von Ende Dezember 2022 zeigen, dass dieses Lehrangebot auch angenommen wird: Aktuell befinden sich 108.218 Personen in einer Lehrausbildung. 101.939 Personen davon werden in Unternehmen ausgebildet, 6.279 Personen absolvieren derzeit eine überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA) im Auftrag des AMS.

Zum Stichtag 31.12.2022 haben 31.995 Personen eine Lehre in einem Unternehmen begonnen (ÜBA: 3.150 Personen). „Das ist ein eindeutiges Plus im Vergleich zum Vorjahr von 8,2 Prozent. Im Gesamtjahr 2021 betrug die Zahl der Lehnanfängerinnen und Lehnanfänger 29.570“, erklärt Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher. „Es freut mich, dass wir anhand dieser Entwicklung sehen, dass wieder mehr junge Leute

die Chancen nutzen, die eine Lehre mit sich bringt.“

Dass die Bedeutung der Lehrausbildung zunimmt, machen auch weitere Jahresvergleiche ersichtlich: 2020 lag die Zahl der Lehnanfängerinnen und Lehnanfänger in Unternehmen im Gesamtjahr Corona-bedingt bei 28.250 Personen, zum Jahresende des Vorkrisenjahres 2019 haben 30.785 Personen eine Lehre begonnen.

Im Branchenvergleich verzeichnen die Branchen Bank & Versicherung (30,8 Prozent), Information & Consulting (28,5 Prozent), Tourismus & Freizeitwirtschaft (27,4 Prozent) sowie Industrie (17,1 Prozent) im Jahresvergleich die größten Zuwächse an Lehnanfängerinnen und Lehnanfängern. „Dieser Zuwachs ist vor allem vor dem Hintergrund des hohen Bedarfs an Arbeits- und Fachkräften, der in nahezu allen Branchen gegeben ist, von Relevanz. Je mehr Personen wir jetzt im Rahmen einer Lehre ausbilden, umso mehr qualifiziertes Personal steht später dem Arbeitsmarkt und den Betrieben zur Verfügung“, so Kocher weiter.

Der aktuell hohe und branchenübergreifende Personalmangel begründet zudem ein deutliches Plus beim Lehrstellenangebot in allen Bundesländern. Im Vorjahresvergleich kann der größte Zuwachs beim Lehrstellenangebot in Wien verzeichnet werden (+ 44,3 Prozent), gefolgt von Niederösterreich (32,0 Prozent). In fast allen Bundesländern findet sich ein Lehrstellenüberhang, lediglich in Wien gibt es eine Lehrstellenlücke. Dadurch ergibt sich Ende Dezember 2022 österreichweit ein Überhang von 1.044 sofort verfügbaren Lehrstellen mehr als Lehrstellensuchende.

„Ziel muss es in diesem Jahr sein, die Lehrausbildung weiter zu attraktivieren, um noch mehr Menschen von den Vorzügen einer Lehre zu überzeugen. Als Bundesregierung setzen wir mit unseren Maßnahmen alles daran, die Rahmenbedingungen für die Lehrlingsausbildung in Österreich weiterhin bestmöglich auszugestalten und somit Österreichs Vorreiterrolle in diesem Bereich auszubauen. So haben wir unter anderem die betriebliche Lehrstellenförderung um über 40 Millionen Euro aufgestockt. Damit sind wir für 2023 sehr gut gerüstet“, betont Kocher abschließend.



## Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures: Besondere Ehrengäste bei der Parlamentseröffnung - Lehrlinge, die an der Sanierung mitgewirkt haben, sind Gäste der Zweiten Nationalratspräsidentin bei der Eröffnungsfeier

Wien (PK) - "Es ist mir eine besondere Freude, im Rahmen der feierlichen Parlamentseröffnung einige Lehrlinge, die mit ihren Unternehmen an der Sanierung des Parlamentsgebäudes mitgewirkt haben, als meine persönlichen Gäste begrüßen zu dürfen", erklärte die Zweite Nationalratspräsidentin Doris

Bures beim Empfang der jungen Herren vor der Eröffnungsfeier.

"Viele hohe Ehrengäste können heute an der Eröffnungsfeier teilnehmen und das modernisierte Parlamentsgebäude würdigen. Mir war es ein Anliegen, dass stellvertretend für die hunderten Mitarbeiter:innen auch einige der Lehr-

linge, die bei den Sanierungen im Zuge ihrer beruflichen Ausbildung konkret mitgewirkt haben, an der feierlichen Eröffnung teilnehmen können. Ihre Arbeit am Haus der Demokratie soll damit heute ebenso gewürdigt werden wie die Bedeutung der dualen Berufsausbildung insgesamt!". (Schluss) red



**Empfang zur Eröffnung des Parlaments in den Büroräumlichkeiten der Zweiten Präsidentin des Nationalrates  
Zweite Nationalratspräsidentin Doris Bures (SPÖ) mit SPÖ Wien Klubobmann Gemeinderat Mag. Josef Taucher.**

Foto (c) Parlamentsdirektion/Ulrike Wieser

## VEVA (Vienna English Vocational) - Verena Brein-Finster

Nach einigen Jahren Pause fand am 7. März 2023 wieder der VEVA (Vienna English Vocational) Sprachencontest statt. Im Jänner 2023 haben sich an der Berufsschule LTZ im Rahmen einer Vorausscheidung zwei Hotelkauffrauen aus dem 2. und 3. Lehrjahr dafür qualifiziert.

Diese sollten Ihre Englischkenntnisse unter Beweis stellen. Leider erkrankte eine der beiden kurzfristig und so fand sich Dienstag Früh Lisa-Marie Spörk alleine in der Berufsschule für Handel und Reisen ein, wo der Wettbewerb stattfinden sollte.

Gleich in der Früh gelang es der Kandidatin bei den ersten beiden Aufgaben, bei denen sie sich und ihr Hotel (le Meridien) vorstellte sowie eine Internetrecherche präsentierte, zu überzeugen

und somit kam sie ins Finale.

Dieses fand nach einer kurzen Mittagspause statt. In der Finalrunde trat Lisa-Marie gegen fünf andere Kandidat\*innen aus anderen Berufsschulen an und stellte sich einer berufsbezogenen Diskussion im Plenum. Kurz nach zwei erfuhren die Wettbewerber dann die Entscheidung der Jury: Lisa-Marie Spörk gewann den Wettbewerb und erhielt den 1. Preis sowie ein Zertifikat über Ihre Sprachkenntnisse verliehen.

**Das gesamte Team der BS LTZ gratuliert ihr zu diesem tollen Erfolg.**

Foto (c) Verena Brein-Finster



## Was steht am Plan?

### Gestaltungszeichnen im Unterricht

Die 2LA, Klasse für Landschaftsgestaltung, hat ihre Sache gut gemacht und sich weit über den Tellerrand getraut. Im Unterrichtsfach Gestaltungszeichnen mit Herrn Dr. Joachim Kugler ist gemeinsam das eine oder andere Schmankerl fürs Auge entstanden.

• Voraussetzungen dafür sind:  
 Lehrplan: Er ist quasi der Leitfaden für die Pflicht.  
 Lehrer\*in: Steht in der Klasse für die Vermittlung des Pflichtprogramms und schafft

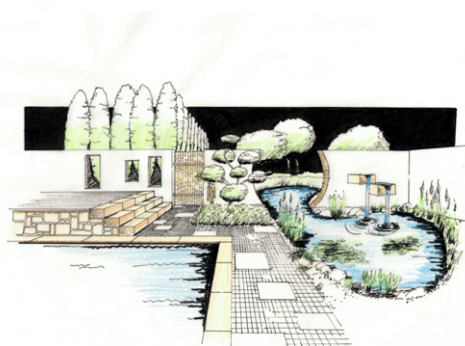
gemeinsam mit den Schüler\*innen: Die Kür (das sind die Pirouetten am Papier)

• Fachjargon und Chronologie:

Grundriss: Detaildarstellung von Bodenbelägen  
 Unterbepflanzungen  
 Pflanzendarstellungen  
 Gemüsebeeten  
 Eigen- und Schlagschatten  
 Colorieren

Projekt: Hausgarten  
 Vorgaben lt. Kundenwunsch  
 Maßstab 1:100  
 Darstellungen von Möbel, Pergola, PKW, etc.

Einpunktperspektive (mit Perspektivraaster):  
 Themengarten - asiatischer Stil  
 Detail:  
 Großbonsai, Bambustür  
 Mondtor, Wasserspiele  
 Techniken:  
 Tusche, Buntstift  
 Abbildungen (c) Dr. Joachim Kugler



## BMK – Just Transition Aktionsplan Aus- und Weiterbildung -Stand: 11.01.2023 Energiewende, Green Jobs, zukunftsfitte Aus- und Weiterbildung: Bundesregierung stellt gemeinsam mit Sozialpartnern und AMS „Just Transition Aktionsplan für Aus- und Weiterbildung“ vor

Die Energiewende ist dringlicher denn je: Je schneller wir beim Ausbau der Erneuerbaren Energien vorankommen, umso schneller werden wir unabhängig von russischem Gas – und umso besser schützen wir unser Klima.

Damit die Energiewende gelingt, brauchen wir gut ausgebildete Fachkräfte. Wir brauchen Dachdecker:innen, die auch Photovoltaik-Anlagen installieren können, oder Installateur:innen, die alte Gasheizungen durch Fernwärme und Wärmepumpen ersetzen können.

Dazu braucht es die richtigen Rahmenbedingungen für zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungen. Mit dem Just Transition Aktionsplan legt die Bundesregierung gemeinsam mit den Sozialpartnern und dem AMS den Fahrplan hierfür vor. Er umfasst folgende Ziele:

- Job- und Qualifizierungspotentiale für Energiewende und (Un-)Beschäftigte heben.
- Praktiker:innen ausbilden, Green Jobs schaffen und so dem Fachkräftemangel entgegenwirken.
- eine Integration von klimarelevanten Lehrinhalten in Aus- und Weiterbildungen ermöglichen.
- in Betrieben Energiewende-relevante Schwerpunkte in Weiterbildungsangeboten verankern.

- die finanzielle Absicherung für Green Jobs verbessern.
- bereits in Schulen Jugendliche für Green Jobs begeistern.

Zentrale Maßnahmen sind dabei:

- Gezielte Förderung von Umschulungen und Weiterbildungen im Umwelt- und Klimabereich mit 17,5 Mio. Euro im Rahmen der Umweltstiftung
- Vermittlung neuer und zusätzlicher Inhalte und Fähigkeiten, die es für die Energie- und Wärmewende braucht und zur Erreichung der Klimaneutralität 2040 in Österreich beitragen. Beispielweise sollen derzeitige Gasinstallateur:innen für die Arbeit an nachhaltigen Heizungssystemen ausgebildet werden.
- Unternehmen und Betrieben dabei unterstützen Beschäftigte und Arbeitssuchende bei Aus- und Weiterbildung mit Green Skills auszustatten.
- Start von Aus- und Weiterbildungs-offensiven mit neuen Berufsbildern für die Lehrberufe „Elektrotechnik“ und „Installations- und Gebäudetechnik“.
- laufende Investitionen in Infrastruktur an Berufsschulen und HTLs für Schüler:innen.

### Nächste Schritte:

Die Umsetzung des Just Transition Aktionsplans erfolgt durch das Klimaschutzministerium, Arbeits- und Wirtschaftsministerium, Bildungsministerium, dem Arbeitsmarktservice sowie der Arbeiter- und Wirtschaftskammer in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereichen.

### Arbeiterkammerpräsidentin Renate Anderl:

„Der heute vorgestellte Aktionsplan ist ein erster wichtiger Schritt in Richtung Energiewende, dem noch viele weitere folgen müssen. Für uns als Arbeiterkammer war es wichtig, die Perspektive der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diesen Prozess einzubringen – denn sie sind es, die mit ihren Fähigkeiten, Kompetenzen und ihrer Motivation, die Energiewende praktisch umsetzen müssen. Dafür braucht es eine aktive Arbeitsmarktpolitik, die auf Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen setzt. Aber auch Unternehmen müssen in Sachen Ausbildung in die Pflicht genommen werden – denn der sozial-ökologische Umbau kann nur als gemeinsame Kraftanstrengung gelingen.“



## Blumiges im Ministerium

Wenn die Floristenlehrlinge ihr Handwerk mehr und mehr verstehen, werden die Herausforderungen auch mehr und mehr ... so zum Beispiel im Projektpraktikum, das am Lehrplan in der dritten Klasse der Berufsschule steht.

So geschehen im Schuljahr 2022/23 – nicht wir haben uns das Projekt Ministerium gegangelt, sondern das Ministerium uns. Nach langer Vorarbeit und Abklärung – in so einem ehrwürdigen Haus geht man nicht so einfach aus und ein – konnte mit der konkreten Vorbereitung begonnen werden.

Wer: Schüler\*innen der 3AF  
Was: Dekoration der Feststiege und des Ministerganges  
Wann: Schuljahr 2022/23  
Wo: Bundesministerium für Bildung Wissenschaft und Kunst  
Werkstücke: Kugeln auf Säulen am Treppenaufgang  
Loops in den Fenstern am Ministergang  
Parallelgestecke vor dem großen Spiegel im Zugang zur Feststiege

Der Erstbesichtigung ging eine Gruppeneinteilung durch die betreuenden Lehrpersonen Frau Agnes Bergmayer, Herrn Helmut Waldegger und Herrn Direktor Mario Steininger voraus. Im Haus am Minoritenplatz nahmen die Schüler\*innen genau Maß und inspizierten die technischen Voraussetzungen für die An- und

Unterbringung ihrer geplanten, angepassten floristischen Werkstücke.

In der Berufsschule – vorwiegend im Praxisunterricht – wurde alles angefertigt, das Finish wurde vor Ort erledigt. Die Praxisräume verwandelten sich zu Werkstätten, die einer Wichtelstube glichen. Es wurde gehämmert, geklebt, gewunden, gestrichen, gelacht und viel diskutiert. Dokumentiert wurde alles von der ‚Medien - Gruppe‘ (<https://www.youtube.com/watch?v=zIVaZe9cDEI&t=1s>). Die Anlieferung, die Positionierung, das Finish, die Präsentation waren für einen einzigen Tag anberaumt. Alles klappte ganz ohne Pannen wunderbar. Alle Schüler\*innen hatten einen ganz persönlichen Auftritt und präsentierten sich mit dem botanischen Namen einer Blume vor den honorigen Gästen. Es waren rührende Augenblicke, die gleichzeitig großes Fachwissen dokumentierten und in der lockeren Stimmung nach dem offiziellen Teil zu anregenden Gesprächen führten. Wir wünschen den teilnehmenden Schüler\*innen alles Gute für die bevorstehende Lehrabschlussprüfung.

Für die gesamte Gestaltung wurden getrocknete Pflanzenteile verwendet, die feuerpolizeilich geprüft wurden.

Autorin: Marie-Therese Krainer

Fotos (c) BS Gartenbau und Floristik



## Michis Rezepte: Topfensoufflé mit Beerenröster

### Zutaten Soufflé:

- 250 ml Milch
- 120g Zucker,
- ½ Vanilleschote
- 20g Maizena,
- 20g Mehl
- 5 Dotter
- 300g Topfen
- 5 Eiweiß

### Zubereitung:

Die Milch mit der Hälfte des Zuckers und dem Mark der Vanilleschote aufkochen.  
Mehl und Maizena mit etwas kalter Milch glatt rühren und in die kochende Milch einrühren und 2 Minuten unter ständigem Rühren kochen lassen. Den Topf vom Herd nehmen und die Dotter und den Topfen unterrühren. Das mit der zweiten Hälfte des Zuckers aufgeschlagene Eiweiß unterheben.  
Die Masse in gebutterte und mit Zucker ausgestreute Formen füllen und im Wasserbad im Rohr bei ca. 140°C für 20 Min. Pochieren.

### Beerenröster:

ca. 600g gemischte Beeren (TK) mit 3EL Zucker, Saft einer Zitrone, Zimt und 3 Nelken 5 Minuten kochen lassen und danach abkühlen.

Die Soufflee aus der Form nehmen, auf einem Teller setzen, den Beerenröster dazugeben, anzuckern mit Minze dekorieren und servieren.



**ERASMUS+ KA202** Projekt: <https://bsbau.at/erasmus/>

**Increase the prestige of VET through career guidance tools.**

Registration number 2020-1-HU01-KA202-078757

Dieses Erasmus+ Projekt beinhaltet in drei Jahren fünf zweitägige Partnertreffen in den Partnerschulen und zwei Teamtreffen für Lehrer\*innen an zwei Standorten in Europa. Die Berufsschule Baugewerbe organisierte 2022 das dritte Partnertreffen in Wien. Die Schulpartner der Berufsschule unterstützten uns mit Vorträgen und Referaten. Die internationalen Teilnehmer\*innen bezeichneten die Vielfalt der BSBAU - Schulpartner und Schulprojekte als einen sehr großen Reichtum.

Zusammenfassend halten wir fest, dass Erasmus+ Projekte die Menschen in Europa näher bringt, verbindet und Vorurteile abbaut. Durch die aktive Teilnahme konnten wir uns vergleichen, Bewährtes besprechen sowie neue Trends erkennen und über die Vor- und Nachteile diskutieren. Im Speziellen haben wir durch unseren internationalen Austausch erkannt, dass gerade in Zeiten des Fachkräftemangels die Imagepflege als eine Mischung aus Kür und Pflicht bezeichnet werden kann. Somit sollte aus Sicht der Teilnehmenden dieser internationale Austausch als eine nicht zu unterschätzende Leistung am Schulstandort definiert werden. Zur Erreichung der Steigerung des Images in der Berufsausbildung leben wir gemeinsam das Motto „Tu Gutes und sprich darüber!“.

Short summary of the 3rd meeting:

Beim dritten Partnertreffen war die Berufsschule für das Baugewerbe Gastgeber und präsentierte Best Practice Beispiele für die Ausbildung in der Baubranche in Wien. Unsere Präsentationen konzentrierten sich auf die Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Berufsschule und Partnerverbänden für die Berufsausbildung und die Verantwortung der einzelnen Organisationen für ihren Ausbildungsteil. Eine Zusammenfassung bzw. Zusammenstellung von Best-Practice-Beispielen wurde gegeben.

Die Berufsschule Baugewerbe ist aktiver Teilnehmer und Partner an dem Erasmus+ Projekt: siehe <https://bsbau.at/erasmus/>

**Project summary**

The immediate aim of the project is to investigate which vocational guidance procedures the partner organizations use to promote and improve the reputation of vocational training. After getting to know them, we want to learn from each other by examining the possibilities of implementation.

The partnership consists of five organizations active in both vocational training and vocational guidance.

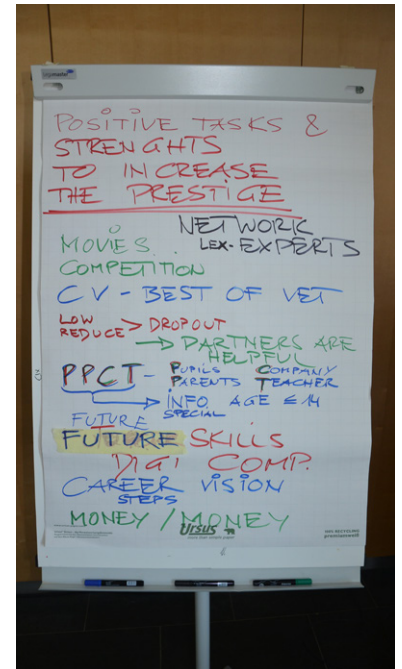
In the application coordinated by the Heves County Chamber of Commerce and Industry we have planned complex learning processes. The project is based on mutual learning; our common goal is that the participants acquire new knowledge that they can apply directly in their work. We believe that the partner organizations have a unique and specialised knowledge in the field of vocational training and vocational guidance. In this way, each partner can learn a lot from the others. International project meetings are intended for this purpose, where everyone can present their own good practice to the partnership members.

- Heves County Chamber of Commerce and Industry: Involving enterprises in vocational guidance, matching education and labour market needs.
- Aspire-Igen Group Limited: Career guidance in vocational training
- Ballymun Job Centre, theme: Quality assurance in vocational training
- Berufsschule für Baugewerbe: Motivation in vocational training

- Gymnázium Kráovský Chlmec: Vocational training in the grammar school

In this way, all types of institutions dealing with vocational training and vocational guidance are represented in the partnership.

In those areas where we need further joint development, we organised 2 Short-term joint staff training events. Accordingly, we focus - through the organiza-



tion by the HKIK - on how we can use social media to enhance the reputation of vocational training.

We also analyze - through the organization by Aspire-Igen Group Limited - the topic on which the project mainly focuses. During the training, we analyze effective reaching out techniques in vocational guidance.

These activities underpin both our short- and long-term goals.

After all, our goal is to increase the effectiveness of the information that reaches students and we believe that this new communication will spark their interest. Our long-term goal is to increase the number of enrolments in vocational training. This is an important issue not only at national but also at EU level.

The collection of good practices produced as a result of the project will include the good practices of the partners and a feasibility analysis of the projects per country. The collection will be available to a wide range of professionals, as the target group ranges from primary school students to adults changing careers.

**Ing. Thomas Prigl**



## Stylingcorner beim Rot Kreuz Ball

Am 18. November 2022 fand der Jubiläumsball des Wiener Roten Kreuzes in Wien statt.

Schüler und Schülerinnen der **Berufsschule für Frisur und Maskenbild** betreuten diesmal die Stylinglounge.

Die Ballbesucher und Ballbesucherinnen konnten bis in die frühen Morgenstunden ihre Frisuren oder ihr Make-up auffrischen lassen. Auch kleine kreative Umstylings wurden von den Schülern und Schülerinnen durchgeführt. Sogar mit Nadel und Faden konnten unsere Schüler und Schülerinnen im Notfall aushelfen.

Gemeinsam mit dem Styling Team von Regina Tichy haben die Lehrerinnen Astrid Reisacher und Kathrin Simpson mit den Schüler\*innen Melanie Stojanovic, Annamaria Toth, Bernadeth Liangco, Nina Caj, Sevda Gezer, Süeda Yigit und Fakhir Sheikh Sinan den Styling Corner betreut.

Die Schüler und Schülerinnen hatten viel Freude daran, tolle Frisuren und Make-up Looks zu kreieren.

**Michaela Pokorny**

(c) Fotos Berufsschule FM





## Brillux Show-Truck auf Tour – erstmalig in Wien

Der vorherrschende Facharbeitermangel hat uns – die Berufsschule Holz, Klang, Farbe und Lack (HKFL), Wien - dazu bewogen ein Zeichen für die Lehrlingsausbildung bzw. Lehre mit Matura im Lehrberuf Maler/in- und Beschichtungstechniker/in, zu setzen.

Vom 2.3.2023 bis 5.3.2023 organisierte der HKFL-Berufsschullehrer Mst. Friedrich Graf MEd. in Zusammenarbeit mit der Firma Brillux den Showtruck vor der Stadthalle Wien.

Durch den Brillux Show-Truck konnten sich am Lehrberuf Maler/in- und Beschichtungstechniker/in Interessierte informieren, beraten und inspirieren lassen und man erlebte vor Ort hautnah das Maler- und Stuckateurhandwerk.

Der Truck enthielt eine multimediale Ausstellung mit Erlebnischarakter, die mit zahlreichen interaktiven Elementen dafür sorgte, dass Themen wie Innenraum- und Fassadengestaltung, Wärmedämmung oder wohngesundes Bauen ebenso informativ wie spannend veranschaulicht wurden.

Im Truck konnte man sich einen Überblick über die Vielfaltigkeit des modernen Malerhandwerkes verschaffen und auch gleich ausprobieren. ZB:

- Wie fühlt sich Farbe an?
- Wie schmeckt Farbe?

Virtuell konnte man mit dem Farbdesigner experimentieren und nach Lust und Laune Außenfassaden und Innenwände gestalten.

Ergänzend gaben Video-Statements von Lehrlingen einen realen Einblick in den Alltag Ihrer Lehrausbildung. Für Fragen standen Lehrlinge der Berufsschule HKFL den Besucher/innen tatkräftig zur Seite.

Die Eröffnung der Veranstaltung übernahm dankenswerterweise der Bezirksvorsteher des 15. Bezirks, Hr. Dietmar Baurecht. Er war sehr angegan von der Art und Weise wie ein Lehrberuf modern und mit „State of the Art“ präsentiert werden kann. Er dankte der Berufsschule HKFL für dieses Engagement.



Fotos (c) Mst. Friedrich Graf MEd. und Brauneis Valentin

Am Samstag durften wir auch Frau Mag.a Karoline MESCHNIGG vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Leiterin der Abteilung für Berufsbildende Schulen und Erwachsenenbildung) begrüßen. Auch sie war von dieser Initiative sehr beeindruckt und fand lobende Worte. „Ich möchte mich recht herzlich für die tatkräftige Unterstützung von vielen Helfern und Helferinnen bedanken, ohne deren Unterstützung es nicht möglich gewesen wäre, diese große Veranstaltung für diesen Lehrberuf in Österreich durchzuführen. „

**Mst. Friedrich Graf MEd.**

**Ein großes Dankeschön an:**

Firma Brillux, Hr. Robert Buchta  
Direktion der Berufsschule HKFL - BD  
Christoph Hrabe und BDS Karin Mayr,  
Gewerkschaft Bau-Holz - Christian  
Hammer,  
AK-Fachausschuss Maler/in - Manfred  
Pfeiffer und seinem Team,  
Ausbildungsbegleitung - Daniela  
Schindl und Bernhard Kobiena,  
Ausbildungsbetriebe: Erich Thullner  
vom BFI-Wien, Susanne Lindebner  
von Jugend am Werk, Stephan Taferner  
von WienWork, Lehrlinge der Firma  
Valenta und Firma Schmied AG.  
MA46 und WienStrom  
Alle Schüler und Schülerinnen der  
Berufsschule Holz-Klang-Farbe-Lack  
Wien.



**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,8 %**  
**Plus 3.084,-/Jahr**

**MalerInnen**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,8 %**  
**Plus 4.140,-/Jahr**

**FacharbeiterInnen**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,8 %**  
**Plus 3.600,-/Jahr**

**FliesenlegerInnen**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,8 %**  
**Plus 3.636,-/Jahr**

**Bauhilfsgewerbe**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,8 %**  
**Plus 3.588,-/Jahr**

**HilfsarbeiterInnen**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**

**Wir verhandeln deinen Lohn**  
Je mehr Mitglieder wir in deiner Branche haben, desto besser können wir deinen KV-Lohn verhandeln.

**+9,9 %**  
**Plus 3.000,-/Jahr**

**TischlerInnen**

**Mach uns stark. Mach dich stark!**

**GEWERKSCHAFT BAU - HOLZ**



Josef Muchitsch:

„Dank unserer guten Zusammenarbeit 365 Tage im Jahr konnten wir auch heuer unter schwierigsten Voraussetzungen faire Lohnverhandlungen auf Augenhöhe führen. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir die untersten Einkommen am Bau besonders stark anheben konnten. Ab 1. Mai 2023 gilt für alle Beschäftigten im Baubereich ein Mindestlohn von 2.532 Euro.“

**DEIN Beitrag fehlt noch!**  
Wiener Berufsschulzeitung

Das Netzwerk für Berufsschulen, Kreativität und Innovationen im Bundesland Wien.

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe 31: 15. Mai 2023**

**Beiträge erbeten an:**  
Thea Schwantner:  
[thea@berufsschule.wien](mailto:thea@berufsschule.wien)

**Text markieren und per Tastenkombination in eine Liste umwandeln:** Sie können einen markierten Text in eine Liste umwandeln, indem Sie "Strg" + "Umschalt" + "L" drücken. Auf diese Weise wird der Text automatisch in eine Liste mit Aufzählungszeichen oder Nummerierung umgewandelt.

**Text automatisch korrigieren:** Word kann bestimmte Fehler automatisch korrigieren, während Sie tippen. Sie können dies aktivieren, indem Sie auf "Datei" klicken, dann "Optionen" auswählen und dann auf "Dokumentprüfung" klicken. Hier können Sie verschiedene Optionen auswählen, z. B. das automatische Ersetzen von bestimmten Abkürzungen oder Rechtschreibfehlern.

**Duplikate entfernen:** Wenn Sie eine Liste mit Datensätzen haben, die Duplikate enthalten, können Sie diese leicht entfernen, indem Sie auf "Daten" klicken und dann "Duplikate entfernen" auswählen. Sie können dann auswählen, welche Spalten berücksichtigt werden sollen, um Duplikate zu identifizieren, und Excel entfernt automatisch alle doppelten Datensätze.

**Verknüpfung von Zelleninhalten:** Wenn Sie den Inhalt zweier oder mehrerer Zellen kombinieren möchten, können Sie dies mithilfe der "&"-Funktion tun. Geben Sie einfach "= Zelle1 & Zelle2" in eine leere Zelle ein, wobei "Zelle1" und "Zelle2" die Zellbezüge der Zellen sind, die Sie kombinieren möchten. Excel fügt dann den Inhalt der beiden Zellen zusammen und zeigt das Ergebnis in der ausgewählten Zelle an. Sie können diese Formel auch verwenden, um mehrere Zelleninhalte miteinander zu verknüpfen, indem Sie einfach mehrere "&"-Operatoren einfügen.

Thea Schwantner

# TIPPS EXCEL

# TIPPS WORD

Fruchtig & lebensfroh durch den Winter:

## Die TEEKANNE macht den Bio-Früchtetees

Ab sofort gibt es zwei neue TEEKANNE-Früchtetees in Bio-Qualität: Mit den beiden exquisiten Teemischungen BIO Waldbeere und BIO Orange der neuen Teelinie Biogarten bringt Österreichs Teemarke Nummer 1 den Geschmack und die Leichtigkeit des Sommers in die eigenen vier Wände und versüßt damit den Winter.

In der kälteren Jahreszeit lassen die Gedanken und Erinnerungen an warme Spätsommertage im Wald innerlich aufblühen: Himbeeren und Brombeeren frisch vom Strauch naschen, barfuß über bemoosten Waldboden laufen und die Leichtigkeit des Seins verspüren. Mit den zwei neuen Biogarten Teesorten BIO Waldbeere und BIO Orange bietet TEEKANNE rechtzeitig zum Herbstbeginn zwei beliebte Früchteteemischungen in Bio-Qualität im Regal an. Und damit jede Menge Geschmack, Energie und aromatische

Erlebnisse für die bevorstehende Winterzeit. Denn: „Wildbeeren sind regionales Superfood“, erklärt die Kräutereexpertin und Teekennerin Karina Nouman, bekannt als „Fräulein Grün“. Teetrinken beginne ihr zufolge bereits mit der Nase, sobald das heiße Wasser auf den Teebeutel treffe und für fruchtigen Duft Sorge. „Einmal tief einatmen und schon setzt das Wohlfühl ein, dass man sich jetzt auf etwas Feines freuen kann.“

Biologischer Anbau und ätherische Fruchttöle

Die zwei neuen TEEKANNE-Früchteteezubereitungen Biogarten BIO Waldbeere und BIO Orange ergänzen die beliebten Teesorten der Produktlinie BIO Kräutergarten. Denn als Marktführer im Bereich Früchtetees ist es TEEKANNE ein besonderes Anliegen, auch bekannte und bewährte Früchteteesorten in feinsten Bio-Qualität anzubieten. Für einen natürlichen Geschmack werden ätherische Fruchttöle eingesetzt. Ein nachhaltiger Hochgenuss für all jene, für die eine Tasse heißer Früchtetees zum Winter gehört wie ein Spaziergang zwischen tanzenden Schneeflocken und klirrenden Eiszapfen.

TEEKANNE Biogarten BIO Waldbeere Wenn es draußen regnet, schneit oder neblig ist, breitet sich drinnen der Duft von süßen Himbeeren, fruchtigen Erdbeeren und aromatischen Brom-

beeren aus: Eine Tasse TEEKANNE Biogarten BIO Waldbeere erinnert an unbeschwerter Sommertage, Barfußlaufen im Wald und Beerennaschen frisch vom Strauch. Die Bio-Früchteteemischung enthält Waldbeeren aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft.

TEEKANNE Biogarten BIO Orange Einen Hauch von Exotik zaubert der TEEKANNE Biogarten BIO Orange in



die eigenen vier Wände, Schluck für Schluck. Der Bio-Früchtetees mit Äpfeln, süßen Brombeerblättern und Orangenschalen aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft betört die Sinne dank süßlich-fruchtigem Orangenöl mit einem unwiderstehlichen Aroma. Ein Tee, der nach sommerlicher Lebensfreude und Leichtigkeit riecht und schmeckt.

Lösung in der nächsten Ausgabe!

Lösung Dezember 2022

		4		9				
9					7		5	
	5					8		4
				7				
7				4	9	1		
	6							2
	2							
3					8			
6			5	2		9		

8	9	6	5	7	2	3	4	1
2	7	3	4	1	9	8	5	6
5	4	1	8	6	3	9	2	7
3	1	8	6	5	4	7	9	2
7	2	5	9	3	8	1	6	4
9	6	4	7	2	1	5	8	3
1	8	7	2	9	6	4	3	5
6	5	9	3	4	7	2	1	8
4	3	2	1	8	5	6	7	9





Schritt für Schritt zu richtig gutem Brot und Gebäck. Wissen, Tipps und 128 Rezepte für jeden Geschmack  
Dieses Buch wird klimapositiv hergestellt, cradle-to-cradle gedruckt und bleibt plastikfrei unverpackt.

Warmen Teig unter den Handflächen spüren, Mehl von den Fingerspitzen rieseln lassen, an knusperfrischem Brot schnuppern ... wer das Brotbacken einmal erlebt hat, kann nicht mehr genug davon bekommen. Aber wie startest du am besten und worauf kommt es beim Brot- und Brötchenbacken wirklich an? Wie kannst du einfach und schnell gutes Brot backen – und wie, wenn du mehr Zeit und Lust auf andere Zutaten hast? Christina Bauer versammelt in diesem Buch alle Basics zum Thema Brotbacken – mit unglaublichen 128 Rezepten für jeden Anlass. Und hat für dich den ultimativen Clou bereit: mit Brotrezepten, die sich dir anpassen. So findest du immer genau das Brot und Gebäck, das zu dem passt, was du brauchst, worauf du Lust hast und wie viel Zeit du gerade zur Verfügung hast.

**Christina Bauer Das große Brotbackbuch**

Über 120 Rezepte für Brot und Gebäck. 4 einfache Grundteige + alles Wichtige über Sauerteig. Sofort losbacken: Passe die Rezepte unkompliziert deinem Alltag an. Alle Grundlagen zum Kneten und Formen  
ISBN 978-3-7066-2970-6  
352 Seiten, gebunden Erscheinungstermin: 02.09.2022

**Kälteschock, Wüstenlook oder ein Sprudelbad, das sich gesalzen hat: Ab ins Einmachglas mit Gemüse, Obst, Kräutern und Co.!**

Dieses Buch wird klimapositiv hergestellt, cradle-to-cradle gedruckt und bleibt plastikfrei unverpackt.  
Wenn es dein Garten mal wieder zu gut mit dir meint, deine Augen für das Gemüse am Wochenmarkt größer waren als Platz in deinem Bauch ist oder du mit dem Verkochen der knackigen Leckerbissen aus der Gemüsekiste nicht hinterherkommst – kurz: Wenn dich der Sommer in seiner ganzen Erntepracht erwischt und am Ende der Woche immer noch zu viel Obst, Gemüse und Kräuter übrig sind, dann gibt es nur eine Lösung.

**Just do it yourself: deine Projekte zum Durchstarten**

Dieses Buch wird klimapositiv hergestellt, cradle-to-cradle gedruckt und bleibt plastikfrei unverpackt.

Eines der allerbesten Gefühle? An einem eigenen Projekt zu arbeiten, sich die Hände schmutzig zu machen, zu beobachten, wie Ideen immer mehr Gestalt annehmen und am Ende sagen zu können: Wie cool ist das geworden? Das hab ich selbst gemacht! Deborah und Florian Hucht lieben es einfach, draußen zu sein, die Hände in die Erde zu stecken und sich immer wieder neue DIY-Projekte einfallen zu lassen. Ihre Spezialität? Aus Sachen, die andere wegwer-

**Mit Gemüsepower und Bäumen in eine nachhaltige Zukunft: die Welt braucht mehr Market Gardener**

Dieses Buch wird klimapositiv hergestellt, cradle-to-cradle gedruckt und bleibt plastikfrei unverpackt

Die Marktgiärtnerie boomt. Denn: Die Menschen wollen wissen, wo ihr Essen herkommt, wie Gemüse, Obst und alles, auf dem Teller landet, produziert werden und unter welchen Bedingungen – Regionalität und Saisonalität werden großgeschrieben. Woche für Woche für Woche werden bunt gefüllte Gemüsekisten ausgeliefert, abgeholt oder vor Haustüren abgestellt. Krumme Gurken, unförmige Karotten, maximale Vielfalt – und die spiegelt sich in

**Von Gemüsebeeten, Ziegen und Einmachgläsern: dein Weg in die Selbstversorgung**

Dieses Buch wird klimapositiv hergestellt, cradle-to-cradle gedruckt und bleibt plastikfrei unverpackt.

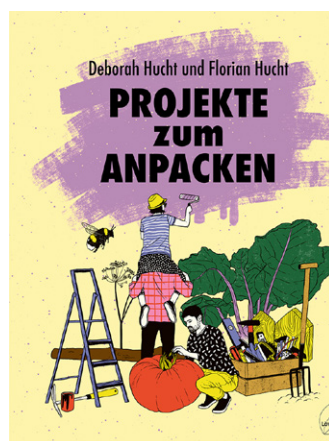
Sehnt du dich danach, jeden Morgen einen Abstecher zum Hühnerstall zu machen, um deine Frühstückseier unter samtigen Federn hervorzuholen? Am besten, bevor du eine Runde durch den Garten drehst, knallrote Tomaten von den Sträuchern pflückst und dir ein paar frische Kräuter aus dem Beet zapfst – die du später gleich auf eine krosse Butterbrotstunde (alles selbstgemacht, versteht sich) bugsierst? Ja, Selbstversorgung klingt einfach fantastisch – und für viele tatsächlich nur nach einer Traum-



Ran an die Töpfe und ab damit ins Glas – also, um genau zu sein: ins Einmachglas.

**Sue Ivan Haltbarmachen im Glasumdrehen**

Vom entspannten Einlegen bis zur präzisionen Fermentation: in 90 Rezepten durch die Vorratskammer  
ISBN 978-3-7066-2963-8  
248 Seiten, gebunden



fen wollen, richtig tolle Dinge bauen und basteln: den alten Schrank zu einer praktischen Outdoor-Küche umwandeln?

**Deborah Hucht, Florian Hucht Projekte zum Anpacken**

ISBN 978-3-7066-2972-0  
160 Seiten, gebunden



dieser kleinen Kiste auf so vielen Ebenen wider: in der Menge, in Aussehen und Geschmack.

**Leon Schleep Market Gardening & Agroforst**

Von Gemüse und Bäumen, Grundlagen und Vorbildern oder: Wie du mit Bäumen deinen Gemüsebetrieb super resilient machst  
ISBN 978-3-7066-2964-5  
192 Seiten, gebunden



vorstellung. Marie Diederich hat es selbst vor einigen Jahren gewagt und ihren Traum Wirklichkeit werden lassen. Ihr Resümee? Gar nicht so schwer.

**Marie Diederich Selbstversorgung**

Dein eigenes Gemüse anbauen, mit Hühnern kuscheln, in selbstgebackenes Brot beißen  
ISBN 978-3-7066-2682-8



Naturkreisläufe mit Kindern verstehen, gestalten und erhalten  
Die Kindheit ist ein idealer Zeitraum, in dem Kinder grundlegende Einstellungen zur Welt, unter anderem zur Natur und zueinander entwickeln.

Mit dem „Handbuch Kinder in der Permakultur“ gibt der Verein Kinder in der Permakultur Schweiz einen innovativen Leitfadens voller Inspirationen für eine kinderfreundliche, nachhaltige Bildung im Einklang mit der Natur heraus.

Das Handbuch leitet dazu an, gemeinsam mit Kindern in die Welt der Permakultur einzutauchen.

Das Handbuch ist für alle Menschen konzipiert, die mit Kindern in der Permakultur arbeiten wollen. Es richtet sich sowohl an Pädagog:innen an Grundschulen und in Kindergärten als auch an jene, die bereits Permakultur für Erwachsene lehren und ihre Arbeit auf Kinder ausweiten wollen, sowie an Eltern, die sich für eine ganzheitliche Bildung interessieren.

Lusi Alderslowe, Gaye Amus, Didi A. Devapriya  
Verein „Kinder in der Permakultur – Schweiz“ (Hrsg.)

**Handbuch Kinder in der Permakultur**

Grundlagen, Ideen und Projekte für eine ganzheitliche Bildung im Einklang mit der Natur  
Haupt Verlag ET: 13.02.2023 160 Seiten, ca. 30 Illustrationen, kartoniert  
ISBN 978-3-258-08325-4





**Christoph Pessl**  
Maler Welt- und Europameister & Synthesa Farbchampion

**KARRIERE MIT LEHRE**  
**GEMEINSAM FÜR STARKE OBERFLÄCHEN**